

Cut + Paste

Wiederentdeckte
Buchmalereien aus
dem Mittelalter

Öffnungszeiten

Mo geschlossen
Di – Sa 9 – 17 Uhr
So 11 – 17 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene 5 Euro
Ermäßigt 3 Euro
0 – 7 Jahre frei
8 – 18 Jahre 2 Euro

Gutenberg-Museum
Liebfrauenplatz 5
55116 Mainz

gutenberg-museum@stadt.mainz.de
Telefon: +49 6131 – 12 2640 / 2644
Fax: +49 6131 – 123488

Aktuelle Hinweise auf die Modalitäten
des Museumsbesuchs, Sonderöffnungs-
zeiten und das weitere Begleitprogramm
entnehmen Sie bitte unserer Webseite
unter: www.gutenberg-museum.de



Landeshauptstadt
Mainz



Gutenberg-Museum
Mainz



Medienpartner

SWR2

Mobilitätspartner

DB BAHN

Ab März
2022



Wie ein Marder hat er sich durch die schöne Handschrift genagt, jener unbekannte Dieb. Herausgeschnitten und unwiederbringlich verloren sind die kostbaren Initialen, mit denen im 15. Jahrhundert ein Mainzer Maler die Bibel geschmückt hatte. Wer diesen Frevel beging, ist unbekannt. Geblieben ist der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek in Mainz ein geplündertes Bücher-Skelett, in dem große Löcher klaffen, wo früher prachtvolle Buchmalereien leuchteten.

Deshalb sind die ausgeschnittenen Initialen, die 2021 im Gutenberg-Museum wiedergefunden wurden und eindeutig in diese verstümmelte Bibel-Handschrift gehören, eine kleine Sensation. Schnell waren sich die Mainzer Schwester-Institutionen einig, die Fundstücke durch eine Restaurierung wieder an ihren angestammten Platz in der Bibelhandschrift zu verorten. Da das Gutenberg-Museum über eine qualifizierte Restaurierungswerkstatt verfügt, können die herausgetrennten Initialen dort wieder fachgerecht in die Handschrift eingefügt werden. Doch zuvor will das Gutenberg-Museum die kleinen, aber kostbaren Fundstücke der Öffentlichkeit zeigen.



Da die gemalten Schmuckbuchstaben im selben Zeitraum wie die Gutenberg-Bibeln entstanden, werden sie in deren unmittelbarer Nähe in der Abteilung „Buch vor Gutenberg“ gezeigt. In einer multimediale Vitrine, die durch ihre Größe und blaue Farbe sofort ins Auge fällt, sind nun die gefundenen Fragmente und die dazugehörige geplünderte Handschrift zu sehen. Darüber hinaus werden hier die verschiedenen Aspekte des Fundes und seine Bedeutung kommuniziert. Dazu wurden neben traditionellen analogen Begleitmaterialien zum Nachlesen digitale visuelle, audiovisuelle und Touch-Elemente integriert.

Das ausgefallene Multi-Media-Objekt erweitert nun die permanente Präsentation mittelalterlicher Handschriften im Gutenberg-Museum um den aktuellen Aspekt des Fundes. Es soll nicht nur auf einen überraschenden Fund aufmerksam machen, sondern die Besucherinnen und Besucher des Gutenberg-Museums anregen, einen frischen Blick auf Altgewohntes zu werfen.

